

Frau
Ortsbürgermeisterin
Melanie Stoy

31535 Neustadt am Rübenberge

Fraktion der UWG im Ortsrat Neustadt
Dr. Harald Wachsmuth
Paul- Lincke- Str. 30
31535 Neustadt a. Rbge
haraldwachsmuth@gmx.de
0176-34320874

Neustadt, 17. Juni 2022

Antrag gemäß §13 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Neustadt a. Rbge in Verbindung mit §56 NKomVG der UWG Fraktion im Ortsrat Neustadt am Rbge.

Sehr geehrte Frau Ortsbürgermeisterin,

Die Fraktion der UWG im Ortsrat Neustadt stellt folgenden Antrag:

Der Ortsrat Neustadt beauftragt den Bürgermeister, umgehend eine Einwohnerversammlung für die Kernstadt zur „geplanten Bahnübergangsbeseitigung Siemensstraße“ durchzuführen (§94 (1) NKomVG). Darüber hinaus beantragen wir, diesbezügliche Entscheidungen des Ortsrates und nachgeordneter Gremien bis nach der erfolgten Einwohnerversammlung auszusetzen.

Der Verwaltung wird empfohlen, auch für die Beseitigung der übrigen Bahnübergänge noch in diesem Jahr Einwohnerversammlungen durchzuführen. Dort kann der Sachstand, den die DB Netz AG kürzlich online bekannt machte, zur Information und Diskussion vorgestellt werden.

Wir bitten Sie, diesen Antrag in der kommenden Ortsratssitzung am 6.7.22 vor möglichen Beschlüssen zum Themenkomplex „Aufhebung des höhengleichen Bahnübergänge Siemensstraße“ zu behandeln.

Begründung

Die Aufhebung des Bahnübergangs Siemensstraße stellt eines der einschneidendsten Vorhaben in Neustadt in den letzten Jahrzehnten dar. Vor dem Hintergrund der aktuellen und zukünftigen Verkehrssituation sowie der weiteren Siedlungsentwicklung besteht ein herausgehobenes Interesse der Einwohnerschaft der Kernstadt an Informationen, denn fast jede Einwohnerin und jeder Einwohner im südlichen Bereich Neustadts wird von dieser Änderung der Verkehrsführung direkt betroffen sein.

Dem Ortsrat wurden in der Sitzung vom 1.6.22 die Drucksachen 2022/094, 2022/115 und 2022/121 zur Entscheidung vorgelegt. Die Beschlüsse wurden vertagt. Eine unverbindliche Diskussion sowie Fragen der Bürger in der Einwohnerfragestunde ergaben, dass es Fragen zum Verfahren, Trassenverlauf und Verkehrskonzept sowie einen großen Bedarf an Informationen gibt. Anfragen und Äußerungen anwesender Bürger zeigten deutlich, dass weiterer Informationsbedarf besteht:

- Die Verlagerung/Aufhebung des Bahnübergangs Siemensstraße der Bahnübergänge wird Auswirkungen auf die Verkehrsströme, Natur und Wirtschaft in der Kernstadt haben. Bspw. hat neben den Bürgern der Schulelternrat der Hans-Böckler-Schule inzwischen Bedenken sowie möglicherweise betroffene Unternehmer Bedenken angemeldet.
- Die bereits am 3.12.2020 vom Rat der Stadt Neustadt geforderte umfassende Variantenbetrachtung für den Ersatz des Bahnübergangs Siemensstraße wurde auch in der Beschlussvorlage zur Bebauungsplanung nicht in ausreichendem Maße vorgelegt. So haben die in der letzten Ortsratssitzung vorgelegten, bereits 2018 erarbeiteten Varianten keinen Bezug zur nun gewählten Trasse in Verlängerung der Hans-Böckler-Straße.
- Alternativen zur Überführung und dem Verzicht auf eine Radfahrer- und Fußgängerunterführung wurden nicht mit der fachtechnisch gebotenen Gründlichkeit und Kreativität geprüft. So gibt es beispielsweise aktuell ein vergleichbares Bauvorhaben der DB in Sarstedt, bei dem durch unterschiedliche Höhen der Trassen von Kfz- und nichtmotorisiertem Verkehr beide Verkehrsarten in einem Unterführungsbauwerk unter Berücksichtigung der notwendigen Steigungen vereint sind, und zwar auf relativ kurzem Wege.
- Aufgrund der Komplexität der Projekte werden die zeitlichen Restriktionen einer „frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit“ für die Beteiligung der betroffenen Bürger nach einem erfolgten Aufstellungsbeschluss nicht ausreichend sein. Für das seit Jahrzehnten komplexeste Bauvorhaben in der Stadt Neustadt muss Zeit vorhanden sein, das Projekt auch Fachkundigen zu erläutern und die Bürgerschaft zu informieren.

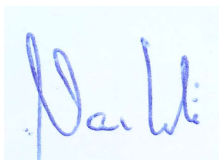
Teile der Öffentlichkeit und Politik wurden erst vor Kurzem am 17.5.22 in einer virtuellen Informationsveranstaltung von der DB Netz AG informiert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch hier von den Teilnehmern eine Reihe von Fragen gestellt, die darauf schließen lassen, dass es einen erheblichen Informationsbedarf gibt.

Wir gehen davon aus, dass bei einer Einwohnerversammlung zu diesem Thema eine hohe Beteiligung zu erwarten ist. Dies bitten wir bei der Auswahl des Veranstaltungsortes zu berücksichtigen. Um einen effektiven multilateralen Austausch zu ermöglichen, raten wir, von einem virtuellen Veranstaltungsformat abzusehen.

Weitere Details zu diesem Antrag werden wir in der kommenden Ortsratssitzung im Rahmen eines Kurzvortrags vorstellen.

In Erwartung einer gemeinsamen Entscheidung im öffentlichen Teil der kommenden Ortsratssitzung im Sinne der betroffenen Einwohner der Kernstadt verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Dr. Harald Wachsmuth

Fraktionsvorsitzender